

FORSCHUNGSSTIFTUNG **jetzt**

04|12 6. Dezember 2012

Bayerische Forschungsstiftung
fördert Forschungsverbund
FORMOsA

FORMOsA: Neuer Forschungsverbund der Bayerischen Forschungsstiftung:

2 Mio. Euro Zuschuss für die Erforschung des Muskelschwunds im Alter

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der Bayerischen Forschungsstiftung haben am 6. Dezember 2012 beschlossen, den Forschungsverbund „FORMOsA: Muskelschwund (Sarkopenie) und Osteoporose – Folgen eingeschränkter Regeneration im Alter“ mit 2 Mio. Euro zu unterstützen.

FORMOsA – Diagnose, Prävention und Therapie von Muskelschwund im Alter

In unserer alternden Gesellschaft nehmen Muskelschwund, Osteoporose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen gleichermaßen zu. Unabhängigkeit und Selbstversorgung werden dadurch gefährdet und die Solidar- und Pflegesysteme vermehrt belastet. Früherkennung, Vorbeugung und aktive multimodale Intervention können diese Entwicklung auffangen und gleichzeitig Lebensqualität verbessern und die Solidarsysteme entlasten. Die Bayerische Forschungsstiftung fördert im Rahmen des Forschungsverbunds FORMOsA ein bayerisches Exzellenz-Netzwerk zu dieser Thematik.

Mehr als 20 % der Menschen über 65 und mehr als 80 % aller institutionalisierten Menschen über 80, weltweit über 50 Mio. Menschen, sind von Sarkopenie betroffen. Schon im erwerbsfähigen Alter kann es zu eingeschränkter Leistungsfähigkeit und Produktivität kommen, im Alter drohen Gebrechlichkeit (sog. Frailty), Einschränkung der Selbständigkeit und Pflegebedürftigkeit. Auch für Bayern stellt sich die dringende Frage nach der Bewältigung dieser Anforderungen durch die Gesundheits- und Solidarsysteme.

Muskelschwund, die Sarkopenie, entsteht durch Vererbung, mangelnde Bewegung, Ernährungsprobleme und Begleiterkrankungen und bedingt auch Folgeerkrankungen wie die Osteoporose. Im Konsortium FORMOsA werden in enger Kooperation zwischen bayerischen Hochschulen (Würzburg, Erlangen-Nürnberg und München) und der Industrie Standards zur Erfassung der Sarkopenie und zur Evaluation des Erfolgs therapeutischer Interventionen erarbeitet. In einem klinischen und experimentellen Forschungsprogramm wird eine komplette Wertschöpfungskette zur Prävention, Diagnose und Therapie der Sarkopenie entwickelt. Durch die Vernetzung bayerischer Kompetenzzentren untereinander und mit der Industrie entsteht ein Forschungs-Netzwerk mit herausragendem wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Potential für eine Führungsrolle des Landes Bayern bei der Bewältigung gesellschaftsrelevanter Gesundheitsprobleme der Zukunft.



Verbandsprecher:

Prof. Dr. Franz Jakob
Orthopädisches Zentrum für
Muskuloskeletale Forschung
Julius-Maximilians-Universität
Würzburg

Herausgeber:

Bayerische Forschungsstiftung
Prinzregentenstr. 52
80538 München

089 2102-86-3
forschungsstiftung@bfs.bayern.de
www.forschungsstiftung.de

www.hausderforschung.bayern.de

